

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Mgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des Getreidehändlers **Ernst Friedrich Gränitz** in Auerwalde ist am 4. August 1871 vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursprozess eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum **29. September 1871**

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Güter- und Rechtsvertreter, Herrn Adv. Reinholdt hier, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am **11. December 1871**

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güterpflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abbruch eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der **11. Januar 1872 Vormittags 12 Uhr**

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Theilhaber bei 5 Thlr. — — Strafe zur Annahme künftiger Zustellungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Frankenberg, am 16. August 1871.

Das Königl. Gerichtsamte.  
Wiegand.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll, nachdem zu dem Vermögen des Getreidehändlers **Ernst Friedrich Gränitz** zu Auerwalde der Concursprozess eröffnet worden ist,

den **27. October 1871**

das demselben zugehörige Haus- und Gartengrundstück, N<sup>o</sup> 119 des Katasters, N<sup>o</sup> 55 des Grund- und Hypothekenbuchs für Auerwalde, vormalig Auerwalder Antheils, welches Grundstück am 5. August 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

**1100 Thlr.** — —

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 16. August 1871.

Königliches Gerichtsamte.  
Wiegand.

Er.

### Kriegschronik von 1870.

24. August.

Babische Infanterie besetzt in der Nacht den Bahnhof in Straßburg. — Die Spitze der deutschen Armee bewegt sich schon über Chalons hinaus, dessen berühmtes Lager völlig geräumt und zum Theil verbrannt ist. — Das deutsche Heer auf dem Marsche nach Paris. König Wilhelm's Hauptquartier in Bar le Duc. — Heftiges Bombardement Straßburgs. — Die französische Regierung empfiehlt die Bildung von Freicorps und beantragt beim Gesetzgebenden Körper die Einberufung aller ehemaligen Soldaten zwischen dem 25. und 35. Jahre, aller ehemaligen Offiziere bis zum 60. Jahre und aller tauglichen Generale bis zum 70. Jahre.

25. August.

Unter dem Oberbefehle des Kronprinzen von Sachsen wird eine vierte Armee aus dem 12. und 4. Armee- und Gardecorps gebildet, die ebenfalls für den Marsch nach Paris bestimmt ist. — Die kleine Festung Vitry le Francois an der Marne ergiebt sich (16 Kanonen, 17 Offiziere, 850 Mann). — Die deutschen Truppen rücken rasch und unterbrochen vor. Avantgarde zwischen Chalons und Epervan.



### Vertikales.

Frankenberg, 24. August. Von dem am letzten Sonntage in Wittweida abgehaltenen Gau-feuerwehrtage der Mulden-Zschopauthal-Gau-

Turnvereine ist zu vermelden, daß derselbe recht zahlreich von den Feuerwehren der verschiedenen Vereine besichtigt war, die zum größten Theile auf dem Turnplatze Specialübungen ausführten, während darnach die Wittweidaer Turnerfeuerwehr, unterstützt von den Simmsbod-, Rettungsschlauch- und Rettungstuchabtheilungen der Kameraden von Hainichen, Waldheim und Döbeln einen recht gelungenen Hauptangriff auf das Fabrikgebäude der Herren Eisenschmidt u. Backofen ausführten, womit zugleich eine Prüfung der ausgestellten Spritzenwerke einiger Chemnitzer Spritzenfabriken verbunden wurde. Am Nachmittag fand im Schießhaussaale eine mit Ernst und Aufmerksamkeit gepflogene beratende Versammlung statt, der die anwesenden Commissare und Commandanten verschiedener städtischer Feuerwehren, wie Herr Bürgermeister Dr. Stumme von Wittweida, welcher die Anwesenden Namens der Stadt bewillkommnete, beiwohnten und welche sich mit praktischen Fragen beschäftigte. Concert, zu Ehren der Gäste im Schießhausgarten gehalten, sowie Abends Commerc, beschlossen den Feuerwehrtage, dem zu Ehren die Stadt festlich besetzt war, deren Einwohner sich wiederum

höchst gastlich gegen die Turnerleute gezeigt haben.

Zu der in letzter Nummer unsers Blattes enthaltenen Chemnitzer Correspondenz der Deutschen Allgemeinen Zeitung müssen wir heute, was in gedachter Nummer nur durch ein Versehen des Setzers unterblieben, berichtend bemerken, daß der dort genannte Herr Bracke aus Braunschweig wohl im Chemnitzer, aber nicht in unserm Wahlkreise als Reichstagscandidat von der socialdemokratischen Partei aufgestellt gewesen ist.

### Vierter Reichstagsbericht an die Wähler des 15. sächsischen Wahlbezirks.

Von Karl Wiedermann.

(Fortsetzung.)

Ich komme jetzt auf eine Gruppe von Gesetzesvorlagen, bei denen sämtlich Verwendungen der von Frankreich zu erhaltenden Kriegsschädigung zu Zwecken der Entschädigung Solcher, die durch den Krieg gelitten hatten, in Frage standen, nämlich:

- 1) zur Entschädigung der aus Frankreich vertriebenen Deutschen;
- 2) zur Entschädigung der Aeltern;
- 3) zum Ersatz von Kriegsschäden und Kriegs-